

Sehr schwierige 4. Klasse - was tun?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 16. März 2019 18:25

Danke für eure vielen Nachrichten!

@Jazzy: Ich habe eine Kollegin, die mir mal anbot, dass ich Schüler, die nicht parieren, zu ihr schicken könne. Ansonsten habe ich bereits früh gemerkt, dass das Thema "Strafen" nicht sehr einheitlich an der Schule geregelt wird. Zu Beginn wurde mir gesagt, dass man, wenn die Schüler sich absolut nicht benehmen, die Eltern zwecks Abholen anrufen könne. Als ein Kind an dem Punkt angelangt war und ich im Begriff war, die Eltern anzurufen, wurde mir gesagt, dass ich das nur dürfe, wenn quasi die Hütte brennt und sich die Kinder die Köpfe einschlagen. Musste ich also erst einmal zurückrudern und stand quasi wie ein Depp vor der Klasse... In einer Situation (schon ein paar Wochen her) wollte ich ein Kind in den Nachbarraum schicken, aber es folgte meiner Anweisung nicht. Erst als die Parallelkollegin kam, tat es das Kind. Das sind Machtspielchen, aber da muss ich schon überlegen, wann ich wie reagiere, sodass ich, da hast du völlig Recht, meine Androhung auch durchsetzen kann. Ich muss die Eltern wohl tatsächlich dringend mal informieren: Was rätst du dabei - Brief oder Telefon?

@Krabappel: Wie oben geschrieben, gestaltet sich das mit dem Anrufen schwierig, weil ich es wohl nur im Notfall dürfe. "Kind stört permanent den Unterricht" reicht da nicht aus. Ich *muss* handeln, das ist klar. Es muss nur etwas sein, was ich auch tatsächlich durchsetzen kann - und das ist mein Knackpunkt.

CDL: Letzens im Reflexionskreis erzählte ich den Schülern auch, dass ich bei Häufung wohl mal mit den Eltern in Kontakt treten müsse. Und dass evtl. die Störenfriede ein paar mehr Hausaufgaben bekommen, sodass sie sich in Zukunft stärker zusammenreißen. Setzt jedoch voraus, dass sie dies als Strafe empfinden und das nicht einfach stoisch abarbeiten, nur um das nächste Mal wieder Quatsch zu machen. Ich hoffe, dass gerade die herausfordernden Schüler in der 3 etwas von sich erzählen, sodass ich deren Interessen durchaus auch mal aufgreifen kann. Ab und an erzählen sie "Ich war am Wochenende da und da." und dann kommen natürlich von mir Folgefragen, aber das sind dann keine ernsthaften Interessen oder Hobbys ihrerseits. Die Verbindung zum Thema "Gaming" muss ich mir merken; ist in Englisch bestimmt schwerer (wegen des beschränkten Vokabulars), aber sicher durchaus in Mathematik.

Conni: Ich hatte mehrfach die Situation "Wenn die Stunde gut funktioniert, gibt es zum Schluss ein Spiel." und wenn es dann nicht zum Spiel kam, waren die Schüler leider *nicht* enttäuscht. Das mit der Belohnung hat bei einer anderen Lehrerin *einmal* geklappt, als die damalige erkrankte KL ihnen ein Päckchen zur Adventszeit schickte. Die Situation mit der KL ist schwierig, da es aktuell eine Übergangssituation ist und die neue KL erst nach den Osterferien kommt. Die von dir angesprochene Kollaboration findet nur bedingt statt - auch wenn ich es mir anders wünschen würde. Mit meiner Mentorin arbeite ich zwar gut zusammen, aber sie hat

einen Teil der Klasse nur in *einem* Nebenfach...

@Krabappel: Es liegt vor allem daran, dass kein Mensch einen auf diese Situationen vorbereitet und es einfach heißt "Mach mal. Du MUSST das *jetzt* können." Woher um Himmels Willen? Dass das Studium nicht sonderlich auf die Praxis vorbereitet, war klar, aber es ist schade, dass das Referendariat in meinen Augen seinen Zweck als Ausbildung verfehlt.